



Fritz Lošek

## digital

DOI: <https://doi.org/10.53349/sv.2022.i1.a167>

**digital**, deutsches Adjektiv

Digi-was? *Digi-tus*. Am Anfang aller *Digitalisierung* steht der lateinische *Finger*. Um zu *computare*, zu *rechnen*. „Computern“ hieß es bei den *digital immigrants*. Den *digitalen Einwanderern*, die noch *digitis computare*, mit den *Fingern* (oder dann schon *capite*, mit dem *Kopf*) *rechnen* mussten. Heute haben die *digital natives*, lateinisch *nativi*, die *Eingeborenen* der digitalen Welt, *Maschinen*, lateinisch *machinae*, *Rechner* für den *computus*, die *Berechnung*. Aber Vorsicht: Zu viel *Digitalis* (und zu viel *Digitales*) ist toxisch – da heißt es auf der *Hut*, dem *Fingerhut* zu sein. Und nur die richtige *Anzahl*, *Menge* zu sich zu nehmen, = lateinisch *numerus*. Französisch *numérique* = deutsch (und englisch) *digital*. *Delirant isti Galli* – die *spinnen*, die *Franzosen*? Haben halt eine eigene sprachliche Ordnung. Französisch *ordinateur* = deutsch *Computer*. Und lateinisch? *Computator*, so schon die Bezeichnung für eine englische *Rechenmaschine* aus 1941? *Kalkuliere* (von *calcurare* = auch *rechnen*): Dann auch *Digitalisator*. Digi-was?

### Autor

**Fritz Lošek**, Univ. Doz. Mag. Dr.

war wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München, AHS-Lehrer und -Direktor in Krems, Landesschulinspektor und Schulqualitätsmanager in Niederösterreich, Universitätsdozent in Wien und Salzburg. Er ist Herausgeber der neuen „Stowasser“ 1994, 2010 und zuletzt 2016.

Kontakt: [fritz.losek@gmail.com](mailto:fritz.losek@gmail.com)